

Einladung zur Gedenkveranstaltung 25. Januar 2009

anlässlich des Jahrestages der Befreiung von Auschwitz und des internationalen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus. Eine Kooperation zwischen der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V. (GCJZ Berlin), der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG Berlin) und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin.

Veranstalter: Kunstamt Tempelhof-Schöneberg

Anlass Eröffnung der Ausstellung:

Wir waren Nachbarn

126 Biografien jüdischer Zeitzeugen

Sonntag, 25. Januar 2009 um 18.00 Uhr

Veranstaltungsort Rathaus Schöneberg, Foyer

18.00 Uhr

Musik Udo Agnesens, Klavier

Begrüßung

Dieter Hapel Bezirksstadtrat für Schule, Bildung und Kultur,
stellv. Bezirksbürgermeister
Tempelhof-Schöneberg

Ruth Jacoby Tochter des Anwalts Dr. Hellmut Jacoby,
der Berlin 1933 verlassen musste,
Schwedische Botschafterin in Berlin

Jochen Feilcke Vorsitzender der DIG Berlin

Jael Botsch-Fitterling Jüdische Vorsitzende der GCJZ e. V. und
Vertreterin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

18.30 Uhr

2 Klavierstücke

von und mit

Ilja Bergh

1927 in Berlin geboren, musste Ilja Bergh mit
7 Jahren mit seinen Eltern nach Dänemark fliehen.
Er lebt heute als Komponist und Pianist in Kopen-
hagen, München und Berlin.

Katharina Kaiser

Projektleiterin,
Kunstamt Tempelhof-Schöneberg
Kurze Einführung in die Ausstellung
Wir waren Nachbarn

19.15 Uhr Eröffnung der Ausstellung

Ausstellung und Eröffnung: Eintritt frei

– Änderungen vorbehalten –

Rahmenprogramm

Sa. 31. Januar Gesprächskonzert

19.00 Uhr im Rahmen der Langen Nacht der Museen*

Rathaus mit **Ilja Bergh**

Schöneberg Im Gespräch mit der Autorin Esther Dischereit stellt
Goldener Saal der Komponist und Pianist seine „Weltsichten“ vor.
Der 1927 in Berlin geborene Ilja Bergh, der 1934 mit seinen Eltern nach Dänemark flüchten musste, veröffentlicht gerade seine Biografie in Dänisch. Sie ist mehr als die Nacherzählung eines gelebten Lebens, sie ist zugleich auch Reflexion über die Zeit. Bergh lebte als Pianist und Komponist in verschiedenen Städten Europas: Kopenhagen, Riga, Kiew und München. Seine Kompositionen – oft auch in Verbindung mit Bildern (Film) und Sprecher und Geräuschen – sind der Neuen Musik zuzuordnen. Als Pianist spielt er vor allem Werke von Liszt, Skrjabin, Messiaen und John Cage.

*Im Rahmen der Langen Nacht der Museen kostet das Gesamtticket am **Abend 15 € (ermäßigt 10 €)**, im Vorverkauf 12 € (erm. 8 €), es berechtigt zum Eintritt aller anderen Museen und Nutzung der Shuttlebusse.

Das Rathaus liegt auf der Shuttlebus-Linie 5, U4 Rathaus Schöneberg, U7 Bayerischer Platz, Bus M46, 104.

Vorverkauf: in allen beteiligten Museen und im Haus am Kleistpark, hier telefonische Vorbestellung möglich:

Tel. 7560-6964 oder Email: hausamkleispark-berlin@t-online.de

Das **Rahmenprogramm** wird **Ende Februar** mit einem Filmprogramm im Beisein der Autoren fortgeführt.

Das Schweigen und das Vergessen in beiden deutschen Gesellschaften und das Schweigen und Vergessen in den Familien ist in diesem Jahr der Schwerpunkt von Ausstellung und Rahmenprogramm.

Einladung zum Rahmenprogramm folgt.

Infos: www.hausamkleispark-berlin.de, Tel.: 7560-6964